



Selektive Antibiogramm-Berichte - Antibiotic Stewardship bei MEDISYN SA

Wie Sie in den letzten Jahren immer öfter gehört haben, stellt die Zunahme der Antibiotika-Resistenzen von Mikroorganismen eine globale Bedrohung dar und wird auch als «schleichende Pandemie» bezeichnet. Die CDC (Center for Disease Control, USA) prognostiziert, dass ohne radikale Änderung der Antibiotika-Gebrauchspraktiken im Jahr 2050 mit weltweit 10 Millionen Todesfällen wegen resistenter Keime gerechnet werden muss, während es 2016 noch 700'000 Todesfälle waren. Die WHO (World Health Organisation) hat die Erhaltung antimikrobieller Wirkstoffe sogar als die «grösste Herausforderung der Medizin im 21. Jahrhundert» deklariert.

Massnahmen, die dieser Entwicklung entgegenwirken sollen, werden als «Antibiotic Stewardship» bezeichnet, auf Deutsch «Verwaltung von Antibiotika». Die Schweiz hat diese Problematik ebenfalls aufgenommen und das BAG (Bundesamt für Gesundheit) hat im November 2015 die Nationale Strategie gegen Antibiotikaresistenzen «**StAR**» verabschiedet, welche zum Ziel hat, die nachhaltige Wirksamkeit der Antibiotika für die Gesundheit der Menschen und der Tiere zu erhalten.

Grund für die steigenden Resistenzraten ist hauptsächlich der breite und **unsachgemässe Einsatz von Antibiotika** in der Tier- und Humanmedizin. Eine der Massnahmen, die im Rahmen von Antibiotic Stewardship-Programmen untersucht wurde, ist das **selektive Berichten von Antibiotika-Empfindlichkeiten** humanpathogener Keime. Der Verzicht auf das automatische Berichten von Breitspektrum- und Reserve-Antibiotika hat erwiesenermassen Einfluss auf die Antibiotika-Verschreibungs-Praxis und führt zu einer Abnahme von Antibiotika-Resistenzraten.

SYNLAB Suisse SA möchte einerseits mit der **Anpassung ihrer Antibiogramm-Berichte** Ihren Beitrag zu den nationalen und internationalen Bemühungen zur **Reduktion der Antibiotika-Resistenzraten leisten** und andererseits die **Kliniker bei der sachgemässen Anwendung von Antibiotika unterstützen**.

Wir werden nach wie vor und wie bis anhin eine ausgedehnte Antibiotika-Testung von nachgewiesenen Keimen aller Materialien durchführen, neu werden jedoch die Antibiogramm-Berichte nicht mehr alle getesteten Antibiotika enthalten. Stattdessen werden **ausgewählte**, d.h. die am häufigsten angewandten und zur korrekten Behandlung notwendigen **Antibiotika automatisch berichtet**.

Reserve- Antibiotika, d.h. Antibiotika, die zur Behandlung von multiresistenten Keimen bewahrt werden sollten, werden nur noch dann automatisch berichtet, wenn die üblichen Antibiotika beim nachgewiesenen Keim nicht funktionieren. Selbstverständlich kann jedoch die komplette Antibiotikatestung und das komplette Antibiogramm weiterhin jederzeit abgerufen und bei Bedarf berichtet werden.

Mit dieser Massnahme kann zwar nicht der Antibiotika-Verbrauch als Ganzes (die andere wichtige Säule des Antibiotic Stewardships) reduziert werden, aber wir können damit den **rationalen Einsatz von Antibiotika**, d.h. den gezielten und erregensorientierten **Antibiotikaeinsatz, unterstützen**.

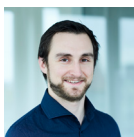
Bitte zögern Sie nicht, für eventuelle Fragen und zusätzliche Informationen jederzeit unsere Mikrobiologen (FAMH Mikrobiologie) oder unsere Infektiologin Dr. med. Christina Orasch (FMH Infektiologie und Innere Medizin) zu kontaktieren.

Luzern, Februar 2023



Ansprechpartner MEDISYN SA

Dr. med. Christina Orasch
FMH Infektiologie und Innere Medizin
christina.orasch@medisyn.ch



Dr. sc. nat Dominik Müller
FAMH Mikrobiologie, Nebenfach Klinische Chemie
dominik.müller@medisyn.ch